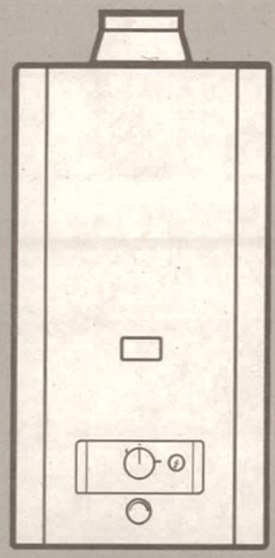
INSTALLATIONSANLEITUNG

VAILLANT® Geyser®



MAG® 275/11 XZ-C

Vaillant

Inhalt

		Seite
1	Typenübersicht	2
2	Werksgarantie	3
3	Abmessungen	4
4	Vorschriften, Regeln, Richtlinien	5
5	Installation	6
6	Betriebsbereitstellung	12
7	Gaseinstellung	12
8	Wartung	19
9	Abgassensor	20
10	Anpassung an eine andere Gasart	21
11	Vaillant Kundendienst	22
12	Technische Daten	Rückseite

GEPRÜFTE QUALITÄT
DVGW
DEUTSCHER VEREIN DES GAS- UND WASSERFACHES E.V.

1 Typenübersicht

Gerätetyp MAG	Nennwärmeleistung [kW]	Ausführung
275/11 XZ-C	17,4[1]/19,2	Eingasgerät für Erdgas DE, cat $I_{2\,ELL}$

[1] werkseitige Einstellung

CE

Mit der CE-Kennzeichnung wird dokumentiert, daß die Geräte gemäß vorstehender Tabelle die grundlegenden Anforderungen der Gasgeräterichtlinie (Richtlinie 90/396/EWG des Rates) erfüllen.

Deutsche Warenzeichen
Vaillant® Geyser® MAG®

Erläuterungen zum Typenschild des Gerätes:

Die Angaben auf dem Typenschild des Gerätes haben folgende Bedeutung:

DE	- Länderkennzeichnung für Deutschland
cat. I $_{2\ ELL}$	- Eingasgerät für Erdgas
Typ B $_{11\ Bs}$ (Art B) [1]	- Gerät mit Strömungssicherung und Abgasüberwachungseinrichtung

[1] in ( ) alte Kennzeichnung

2 Werksgarantie

Dem Eigentümer des Gerätes räumen wir eine Werksgarantie zu den in der Bedienungsanleitung genannten Bedingungen ein.
Garantiearbeiten werden grundsätzlich nur von unserem Werkskundendienst ausgeführt. Wir können Ihnen daher etwaige Kosten, die Ihnen bei der Durchführung von Arbeiten an dem Gerät während der Garantiezeit entstehen nur dann erstatten, falls wir Ihnen einen entsprechenden Auftrag erteilt haben und es sich um einen Garantiefall handelt.

3 Abmessungen

	275/11
A	722
B	669
C	110
D	R 1/2
E	248
F	351
G	–
H	–
K	605
L	–
M	–
N	92
0	79

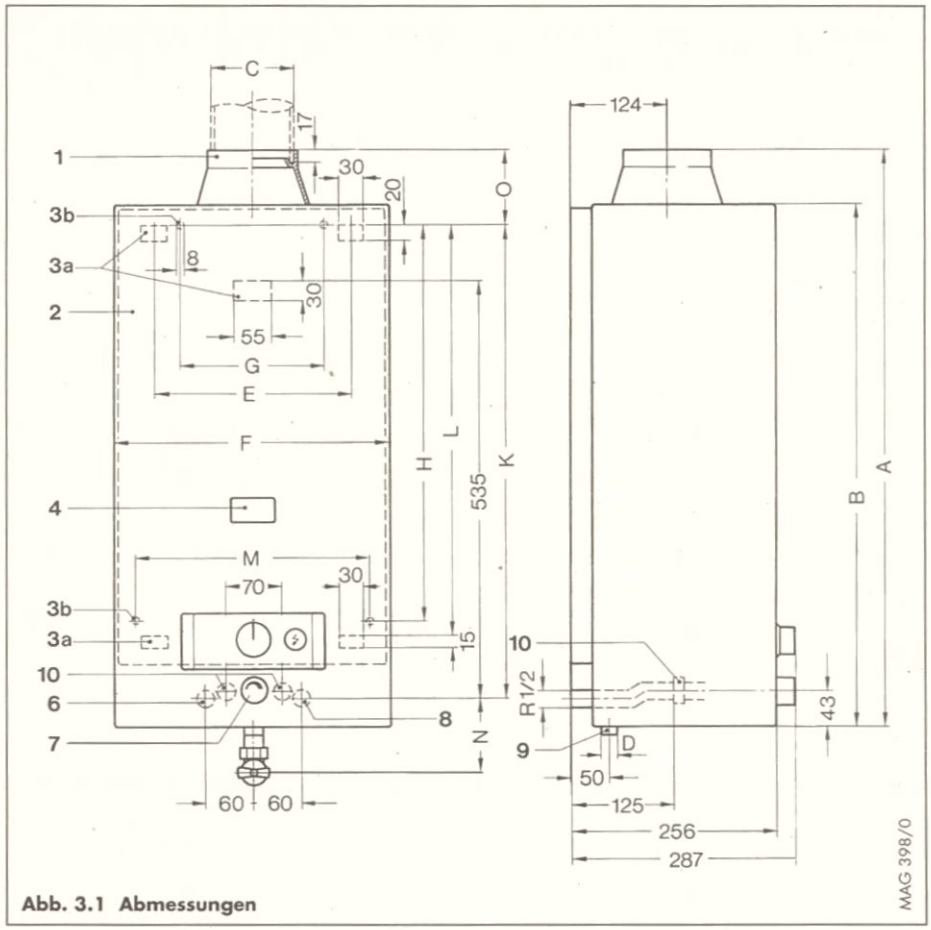


Abb. 3.1 Abmessungen

Legende zu Abb. 3.1

1 Abgasanschluß
2 Gerätemantel
3a/b Aufhängeöffnungen[1]
4 Zündbrenneröffnung
6 Warmwasseranschluß (Wand)
7 Temperaturwähler
8 Kaltwasseranschluß (Wand)
9 Gasanschluß
10 Wasserschalteranschlüsse

[1] 3b und 3a (unten) nicht vorhanden

4 Vorschriften, Regeln, Richtlinien

Die Installation des Vaillant Geyser darf nur vom anerkannten Fachmann durchgeführt werden. Dieser übernimmt auch die Verantwortung für die ordnungsgemäße Installation und die erste Inbetriebnahme.

Vor der Installation des Vaillant Geyser sollte die Stellungnahme des Gasversorgungsunternehmens und des Bezirks-Schornsteinfegermeisters eingeholt werden.

Für die Installation sind nachstehende Vorschriften, Regeln und Richtlinien zu beachten:

- Bestimmungen des zuständigen Bau- und Gewerbeaufsichtsamtes (meistens vertreten durch den Bezirks-Schornsteinfegermeister)
- Bestimmungen des zuständigen Gasversorgungs-Unternehmen (GVU)
- Technische Regeln für Gas-Installationen DVGW-TRGI 1986/96 Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser m.b.H., Bonn
- DIN-Normen
  DIN 1988 – Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen (TRWI)
  DIN 4756 „Gasfeuerungen in Heizungsanlagen"
  Beuth-Vertrieb GmbH, Berlin
- Die Geräte dürfen nicht in Räumen installiert werden, aus denen Lüftungsanlagen oder Warmluft-Heizungsanlagen Luft mit Hilfe von Ventilatoren absaugen (z.B. Dunstabzugshauben, Wäschetrockner)
- Ein Abstand des Gerätes von Bauteilen aus brennbaren Baustoffen bzw. mit brennbaren Bestandteilen ist nicht erforderlich, da bei Nennwärmeleistung des Gerätes hier eine niedrigere Temperatur auftritt als die zulässige Temperatur von 85 °C.

5 Installation

5.1 Zubehör

Das für den Vaillant Geyser erhältliche Zubehör kann der Preisliste VG entnommen werden.
Erforderliches Zubehör für die Installation des Gerätes mit Zapfventilen am Gerät und/oder entfernter Zapfstelle nach nebenstehender Tabelle.

Zubehör \ Gerätetyp	MAG 275	
Gasabsperrhahn mit Brandschutzeinrichtung	Anschluß	Art.-Nr.
Unterputz	R 1/2	300 844
Aufputz		300 847
Fernzapfung	Anschluß	Art.-Nr.
Unterputz	R 1/2	9270
Aufputz		9271
Direktzapfung am Gerät (Mischbatterie) und Fernzapfung		
Unterputz	R 1/2	9011 + 9270
Aufputz		9011 + 9271
Direktzapfung am Gerät (Mischbatterie) und Umschaltweiche mit Brause und Fernzapfung		
Unterputz	R 1/2	9011 + 9270 + 9274
Aufputz		9011 + 9271 + 9274
2 Adapter für Austausch von Altgeräten des Typs MAG.../7 und MAG.../8	R 3/4	9059

5.2 Vorinstallation

Nach Festlegung des Gerätestandortes sind Gas- und Wasserleitungen an die Anschlußstellen des Gerätes bzw. des betr. Anschlußzubehörs zu verlegen.

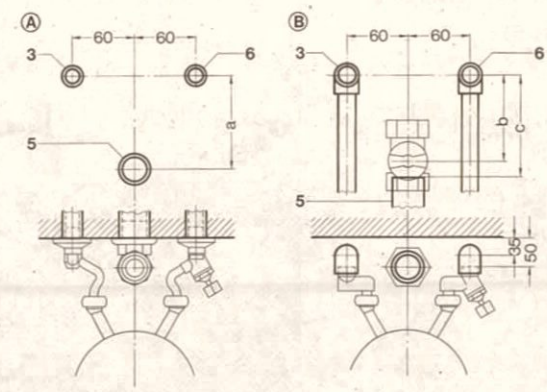
Bei der Verwendung von Cu-Rohr ggf. besondere Vorschriften des Herstellers beachten.

Abb. 5.1 zeigt die Lage der Anschlüsse bei:

Ⓐ Unterputzinstallation

Ⓑ Aufputzinstallation

Die Abmessungen berücksichtigen die Verwendung des Vaillant Zubehörs.



MAG 80/1 X

Abb. 5.1 Abmessungen

Legende zu Abb. 5.1

3 Warmwasseranschluß R 1/2
5 Gasanschluß (s. Maßtabelle)
6 Kaltwasseranschluß R 1/2

Maßtabelle für Abb. 5.1

Gerätetyp	Gas-anschluß	a	b	c
MAG 275	R 1/2	92	85	≈100

5.3 Montage von Gasabsperrhahn und Wasseranschlüssen

Im weiteren ist die Montage bei Unterputz näher beschrieben. Bei Überputzinstallation ist unter Verwendung des entsprechenden Zubehörs sinngemäß zu verfahren.

Gasabsperrhahn montieren.

Legende zu Abb. 5.2

5 Gasabsperrhahn
5a Rosette
5b Verschraubung

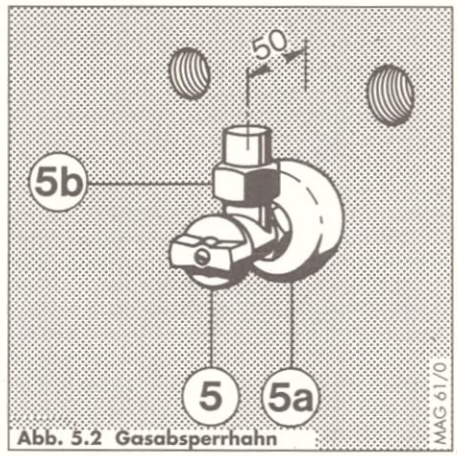


Abb. 5.2 Gasabsperrhahn

Gasabsperrhahn (5) mit 50 mm Wandabstand (von der verputzten o. gefliesten Wand) unter Verwendung der zugehörigen Rosette (5a) dicht in die Gasleitung einschrauben.
Falls erforderlich (Wandanschluß zu tief), Verlängerung zwischen Wandanschluß und Gasabsperrhahn setzen.

Wasseranschlüsse montieren

Ist keine entfernte Zapfstelle vorgesehen, entfällt die Montage des Warmwasseranschlusses (3).

Legende zu Abb. 5.3

3 Warmwasseranschluß
6 Kaltwasseranschluß mit Absperrventil
15a Rosetten

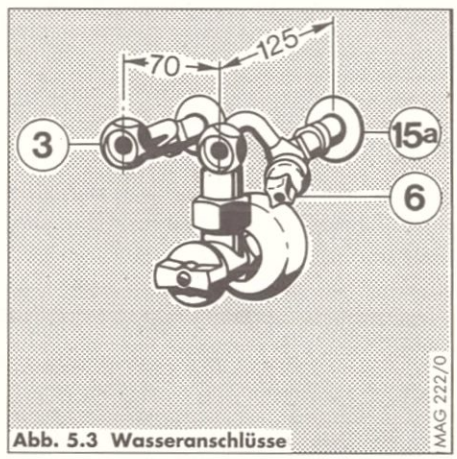


Abb. 5.3 Wasseranschlüsse

- Kaltwasseranschluß mit Absperrventil (6) in Kaltwasserleitung (rechts) und Warmwasseranschluß (3) in Warmwasserleitung unter Verwendung der Rosetten (15a) auf 125* mm Wandabstand dicht einschrauben.
  Ggf. Gewinde der Anschlüsse kürzen.
- Anschlüsse für den späteren Anschluß am Wasserschalter des Gerätes auf 70 mm waagerechten mittigen Abstand ausrichten.

* Bei Austauschinstallation von MAG.../7 und MAG.../8 Geräten unter Verwendung der bestehenden Wasseranschlüsse mit 100 mm Wandabstand zusätzlich Adapter Art.-Nr. 9059 für 25 mm Längendifferenzausgleich verwenden.

5.4 Gerätemontage

Je nach den örtlichen Gegebenheiten Aussparungen (3a) bzw. Bohrungen (3b) in der Geräterückwand zur Geräteaufhängung verwenden.

Gerätebefestigung je nach gewählten Aufhängestellen mit Mauerankern, Haken bzw. Schrauben o. Gewindebolzen vornehmen.

Legende zu Abb. 5.4

3a Aussparungen
3b Bohrungen
} für Geräteaufhängung [1]
6 WW-Anschluß (Wand)
8 KW-Anschluß (Wand)

[1] 3b und 3a (unten) nicht vorhanden.

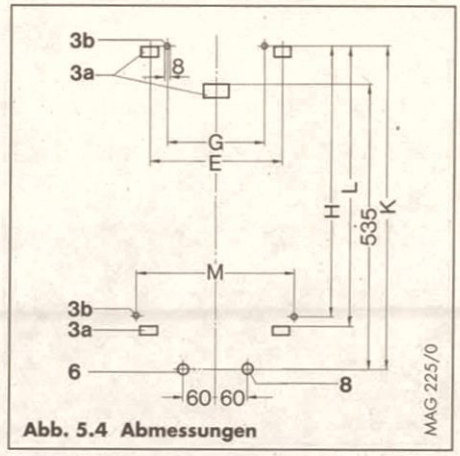


Abb. 5.4 Abmessungen

Maßtabelle zu Abb. 5.4

E	248
G	–
H	–
K	605
L	–
M	–

Gerät aufhängen

- Geräterückwand an der Wand befestigen wie oben beschrieben.
- Verschraubung (Abb. 5.2, Pos. 5b) vom Gasabsperrhahn lösen und dicht auf den Geräteanschluß aufschrauben

Gerätemantel aufsetzen

- Temperaturwählerknopf (1) von der Temperaturwählerspindel (3) abziehen.
- Gerätemantel von oben in die beiden Halterungen (4) einhängen und über die Temperaturwählerspindel auf die Rückwand aufsetzen.
- Überwurfmutter (2) festziehen und Temperaturwählerknopf wieder aufstecken.

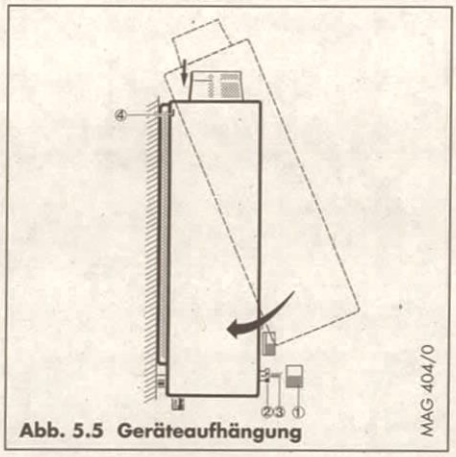


Abb. 5.5 Geräteaufhängung

Legende zu Abb. 5.5

1 Temperaturwählerknopf
2 Überwurfmutter
3 Temperaturwählerspindel
4 Halterungen

Gerät an Gas- und Wasserleitung anschließen

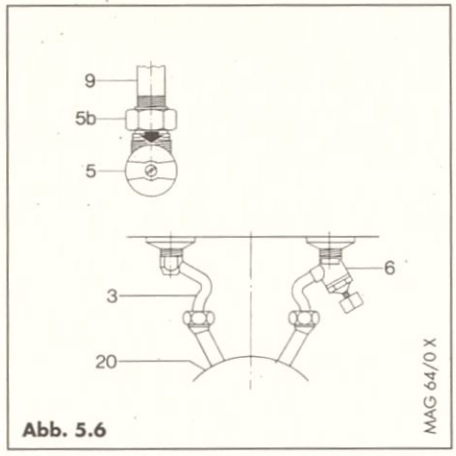


Abb. 5.6

Legende zu Abb. 5.6

3 Warmwasseranschluß
5 Gasabsperrhahn
5b Verschraubung
6 Kaltwasseranschluß mit Absperrventil
9 Geräteanschluß (Gas)
20 Wasserschalter

- Verschraubung (5b) mit zugehöriger Überwurfmutter am Gasabsperrhahn (5) festschrauben.
- Kalt- und Warmwasseranschluß (6 u. 3) am Wasserschalter des Gerätes (20) anschrauben.

Anschluß des Gerätes an eine vorhandene Installation

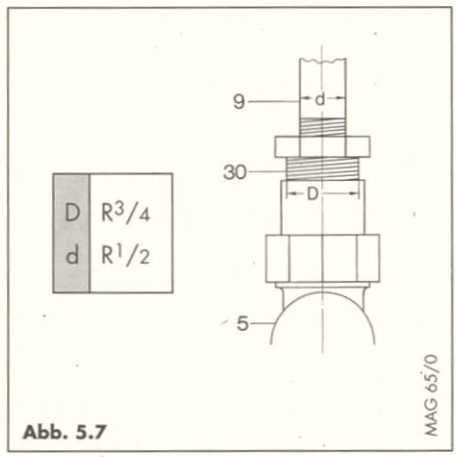


Abb. 5.7

Legende zu Abb. 5.7

5 Gasabsperrhahn
9 Geräteanschluß (Gas)
30 Reduzierstück

Wird das Erdgasgerät an eine bereits bestehende Installation mit größerem Durchmesser der Gasleitung angeschlossen, so ist das dem Gerät beigepackte Reduzierstück (30) zwischen Gasabsperrhahn (5) und Geräteanschluß (9) zu schrauben.

Anschluß des Direktzapf-Zubehörs

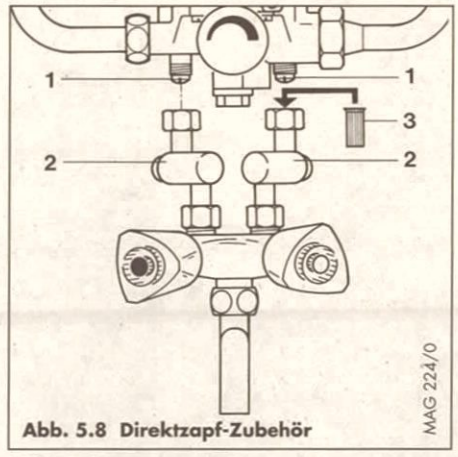


Abb. 5.8 Direktzapf-Zubehör

- Verschlußschrauben (1) aus den Anschlußstutzen des Wasserschalters ausschrauben.
- Drossel (3) in das **KW**-Verbindungsstück (2) einsetzen.
- Mischbatterie mittels KW- und WW-Verbindungsstück (2) an den Anschlußstutzen des Wasserschalters anschrauben.

Legende zu Abb. 5.8

1 Verschlußschraube
2 Verbindungsstück
3 Drossel

5.5 Abgasanschluß

Bestimmungen über die Abgasführung nach DVGW-TRGI 1986/96 Abschnitt 6, sowie evtl. geltender örtlicher Vorschriften beachten.

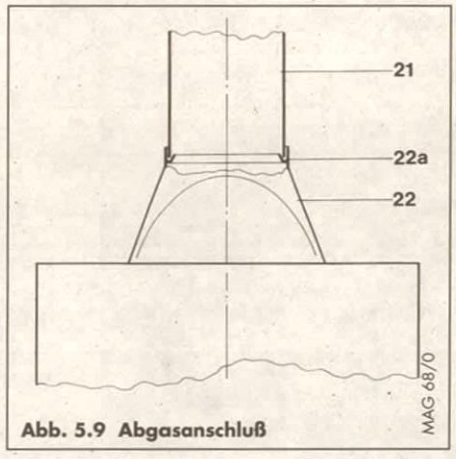


Abb. 5.9 Abgasanschluß

Abgasrohr (21) in die Strömungssicherung (22) des Gerätes einsetzen. Hierbei auf richtigen Sitz des Rohres im Kragen (22a) der Strömungssicherung achten.

Legende zu Abb. 5.9

21 Abgasrohr
22 Strömungssicherung
22a Kragen der Strömungssicherung

6 Betriebsbereitstellung

Inbetriebnahme/Bedienung

Bei der ersten Inbetriebnahme ist die Gaseinstellung gemäß Kapitel 7 vorzunehmen.

Die erste Inbetriebnahme und Bedienung des Gerätes, sowie die Einweisung des Betreibers müssen von einem qualifizierten Fachmann durchgeführt werden.

Die Inbetriebnahme/Bedienung des Geyser ist entsprechend der dem Gerät beigepackten Bedienungsanleitung vorzunehmen.

7 Gaseinstellung

7.1 Übersicht über die werkseitige Gaseinstellung der Geräte

Geräteausführung für	Erdgase	
Kennzeichnung auf dem Geräteschild	2LL, G25 - 20 mbar	2E, G20 - 20 mbar
werkseitige Einstellung Wobbe-Index W_S in kWh/m³	12,4	15
Justierung der werkseitigen Einstellung	Einstellung plombiert	

7.2 Voruntersuchung

Angaben zur Geräteausführung (Kategorie und eingestellte Gasart) auf dem Geräteschild mit der örtlich vorhandenen Gasart vergleichen.

A Geräteausführung entspricht **nicht** der örtlich vorhandenen Gasart	• Anpassung an vorhandene Gasart gemäß entsprechendem Kapitel vornehmen. Bei der Geräteausführung I_{2ELL} ist eine Umstellung auf eine andere Gasfamilie nicht zulässig. • Gaseinstellung gemäß Abs.B...C vornehmen.
B Übereinstimmung des Wobbe-Index W_S des örtlichen Gases mit dem werkseitigen eingestellten Wobbe-Index W_S.	• Grobe Zählerkontrolle in Anlehnung an Abs. 7.4. • Funktionsprüfung nach Abs. 7.6
C Örtlich vorhandenes Gas mit unterschiedlichem Wobbe-Index W_S zum werkseitig eingestellten Wobbe-Index W_S	• Gaseinstellung auf Nennwärmebelastung gemäß Abs. 7.3-7.5 vornehmen. Einstellung plombieren.

7.3 Gaseinstellung des Hauptbrenners nach der Düsendruck-Methode

Die angegebene Reihenfolge für die Gaseinstellung ist unbedingt einzuhalten.
Zur besonderen Beachtung:
Der Temperaturwähler (7) muß vor der Gaseinstellung unbedingt nach rechts (im Uhrzeigersinn) gegen den Anschlag gedreht werden.

- Dichtungsschraube des Düsendruck-Meßstutzens (1) lösen, aber nicht ganz herausdrehen.
- U-Rohr-Manometer anschließen.
- Temperaturwähler (7) nach rechts (im Uhrzeigersinn) gegen den Anschlag drehen.
- Nach Tabelle 7.8 (Seite 17) einzustellenden Düsendruck festlegen.
  Tabellenwert: .....mbar.
- Gerät entsprechend Bedienungsanleitung in Betrieb nehmen.
- Warmwasser zapfen. Die Zapfmenge muß mindestens 5,5 l/min betragen.
- Schraube (2) lösen – ggf. vorher Plombendraht entfernen – und Düsendruck an der unter der Schraube (2) liegenden Einstellschraube (3) einstellen
  Linksdrehen – Druckerhöhung
  Rechtsdrehen – Druckminderung

7.4 Kontrolle der Gaseinstellung nach der volumetrischen Methode

- Nach ca. 5 Minuten Betriebsdauer Zählerkontrolle vornehmen, wenn sichergestellt ist, daß während dessen kein Zusatzgas zur Deckung von Gasverbrauchsspitzen eingespeist wird. Bitte Informationen hierüber beim Gasversorgungsunternehmen einholen. Kontrolle des Durchflußvolumens durch Vergleich des abzulesenden Zählerwertes mit dem entspr. Wert der Tab. 7.9 Zeitmessung möglichst mit Stoppuhr.
- Abweichungen unter ± 5%, nachstellen nicht erforderlich.
- Abweichungen zwischen – 5% und – 10%, Durchflußmenge nachstellen.
- Abweichungen über + 5% oder – 10%, Düsendruck (Abs. 7.3) Düsenkennzeichnung mit Tabelle 7.8 (Seite 17) u. Anschlußdruck (Abs. 7.5) überprüfen.

Wird bei dieser Überprüfung keine Unregelmäßigkeit festgestellt und liegt nach Rücksprache mit dem zuständigen GVU keine Störung in der Gasversorgung vor, Kundendienst zu Rate ziehen.

- Gerät entsprechend Bedienungsanleitung außer Betrieb nehmen.
- U-Rohr-Manometer abnehmen.
- Dichtungsschraube des Düsendruck-Meßstutzens festdrehen.
- Schraube (2) wieder aufschrauben.
- Gaseinstellung plombieren.

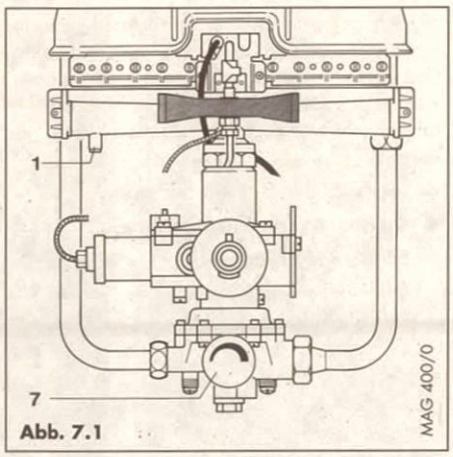


Abb. 7.1

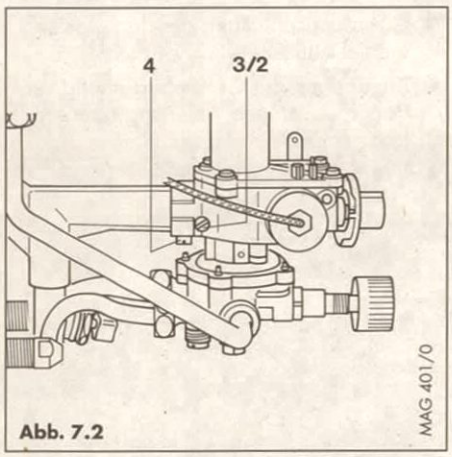


Abb. 7.2

Legende zu Abb. 7.1 und 7.2

1 Düsendruck-Meßstutzen
2 Schraube
3 Einstellschraube für Gas
4 Anschlußdruck-Meßstutzen
7 Temperaturwähler

7.5 Überprüfung des Anschlußdruckes (Gasfließdruckes)

- Dichtungsschraube (Abb. 7.2, Pos. 4) des Anschlußdruck-Meßstutzens herausschrauben
- U-Rohr-Manometer anschließen.
- Gerät entsprechend Bedienungsanleitung in Betrieb nehmen und Warmwasser zapfen.
- Anschlußdruck (Gasfließdruck) messen.

Er muß liegen zwischen:

20 und 25 mbar

Liegt der Meßwert außerhalb der oben angegebenen Bereiche, Ursache ermitteln und Fehler beheben.

Liegt der Anschlußdruck zwischen:

15 und 20 mbar

sind die Klammerwerte der Tabelle 7.8 für die Einstellung zu verwenden.

Bei Anschlußdrücken außerhalb der genannten Bereiche darf keine Einstellung und keine Inbetriebnahme vorgenommen werden. Das GVU ist zu verständigen, falls der Fehler nicht behoben werden kann.

- Gerät außer Betrieb nehmen.
- U-Rohr-Manometer abnehmen.
- Dichtungsschraube des Anschlußdruck-Meßstutzens wieder einschrauben.

7.6 Funktionsprüfung

- Gerät entsprechend Bedienungsanleitung in Betrieb nehmen.
- Gerät auf Dichtheit prüfen.
- Einwandfreie Abgasführung an der Strömungssicherung prüfen.
- Funktionsprüfung des Abgassensors vornehmen.
  Siehe ausführliche Hinweise Kapitel 9.
- Überzündung und regelmäßiges Flammenbild des Hauptbrenners prüfen.
- Zündflamme auf richtige Einstellung prüfen.
- Gebrauchsanleitung auf den Gerätemantel aufkleben.
- Kunden mit der Gerätebedienung vertraut machen und Anleitung übergegben.
- Wartungsvertag empfehlen.

7.7 Unterrichtung des Betreibers

Der Betreiber der Anlage ist über die Handhabung und Funktion zu unterrichten. Dabei sind folgende Maßnahmen durchzuführen:

- Übergabe der zugehörigen Bedienungsanleitung.
- Unterrichtung über getroffene Maßnahmen zur Verbrennungsluftversorgung und Abgasabführung mit besonderer Betonung, daß diese Maßnahmen nicht nachteilig verändert werden dürfen.
- Hinweise auf die Notwendigkeit einer regelmäßigen Wartung der Anlage (Wartungsvertrag).

7.8 Düsendruck-Einstelltabelle

Die Düsendruck-Werte in Klammern () gelten für die Einstellung bei zu geringem Anschlußdruck (s. Seite 16, Abs. 7.5)

[1] Die Düsen sind mit den in dieser Tabelle aufgeführten Werten gestempelt. Die Kennzeichnung entspricht dem Bohrungsdurchmesser multipliziert mit 100.

[2] 1 mbar entspricht mit ausreichender Genauigkeit 10 mm WS.

[3] 15 °C, 1013 mbar, trocken.

[4] bez. auf H_i

Gasart	Geräte-Kennbuchstabe	Kennzeichnung		Wobbe-Index W_S	Düsendruck in mbar[2][3] ( )-Werte 85% der jeweiligen Wärmebelastung	
		Brennerdüsen	Zündbrennerdüse	(kWh/m³)	Nennwärmebelastung (kW)[4] 20,0	22,1
2. Gasfamilie Erdgase Gruppe 2LL	2LL	7/150	25	12,40	5,2 (3,8)	6,4 (4,6)
2. Gasfamilie Erdgase Gruppe 2E	2E	7/130	25	≈15,00	6,3 (4,5)	7,2 (5,2)

7.9 Gasdurchfluß-Einstelltabelle für Zählerkontrolle

Gasart	Hi[1] Betriebs- kWh/m³		Gasdurchfluß in l/min[1] Nennwärmebelastung (kW)[2]	
			20,0	22,1
2. Gasfamilie Erdgase Gruppe 2LL	8,13	29,25	41,0	45,3
2E	9,45	34,02	35,3	39,0

[1] 15 °C, 1013 mbar, trocken
[2] bez. auf H_i

8 Wartung

Voraussetzung für dauernde Betriebsbereitschaft, Zuverlässigkeit und hohe Lebensdauer ist eine regelmäßige Wartung des Gerätes durch den Fachmann.

Wir empfehlen daher den Abschluß eines Wartungsvertrages.

8.1 Durchführung der Wartung

Entleerung des Gerätes
Zur Durchführung der Wartungsarbeiten ist das Gerät zu entleeren.

Reinigen des Geräteheizkörpers
Bei geringer Verschmutzung genügt es die Lamellen des Heizkörpers mit einem scharfen Wasserstrahl zu durchspülen. Bei stärkerer Verschmutzung kann auch eine weiche, haushaltsübliche Bürste zur Reinigung des Lamellenblockes von oben und unten vorzugsweise in einem Behälter mit heißem Wasser eingesetzt werden.
Dabei ist darauf zu achten, daß mit nur geringem Bürstenandruck gearbeitet wird (Lamellen auf keinen Fall verbiegen!).

Anschließend erfolgt eine Endspülung unter fließendem Wasser.

Bei zusätzlicher Verschmutzung des Heizkörpers mit fett- oder ölhaltigen Ablagerungen ist die Verwendung von heißem Wasser mit Zusatz von fettlösenden Waschmitteln zu empfehlen.

Unbedingt zu vermeiden ist der Einsatz von Drahtbürsten oder anderen harten Bürsten mit vergleichbaren Eigenschaften.

Ein geringer Abtrag der Beschichtung ist bei dem Reinigungsvorgang möglich. Eine Beeinträchtigung der Funktion des Heizkörpers ist jedoch nicht zu befürchten.

Kleinere Schäden der Beschichtung können mühelos mit einem hierfür vorbereiteten SUPRAL-Stift (Ersatzteil Nr. 99-0310) ausgebessert werden. Hierzu muß die Schadenstelle trocken, frei von Ablagerungen und fetthaltigen Rückständen sein. Den SUPRAL-Stift vor Gebrauch kräftig schütteln und anschließend das Beschichtungsmaterial dünn und gleichmäßig auftragen. Die Beschichtung ist lufttrocknend und verlangt keinerlei Nacharbeit.

Das Gerät kann unmittelbar nach dem Beschichtungsauftrag wieder betrieben werden.

Beim Ausbau des Heizkörpers darauf achten, daß der Heizschacht nicht verbogen wird.

Beim Einbau darauf achten, daß Heizschacht und Anschlußrohre nicht verbogen werden.
Brennkammern beim Einbau mittig unter dem Heizschacht ausrichten.

Entkalken des Geräteheizkörpers
Je nach Wasserbeschaffenheit empfiehlt sich eine periodische, brauchwasserseitige Entkalkung des Geräteheizkörpers mit einem handelsüblichen Kalklöser.
Die zugehörigen Gebrauchsanleitungen sind zu beachten.

Reinigen des Brenners
Evtl. Verbrennungsrückstände sind mit einer Messing-Drahtbürste zu entfernen. Düsen, Injektoren und Zündbrennerdüse ggf. mit einem weichen Pinsel reinigen und mit Preßluft durchblasen. Bei stärkerer Verschmutzung Brenner mit Seifenlauge auswaschen und mit klarem Wasser nachspülen.

Überprüfung des Wasserschalters
Der Wasserschalter ist in der Regel wartungsfrei. Lediglich bei ungünstiger Wasserbeschaffenheit sollte der Regelkolben (von unten ausbaubar) periodisch überprüft werden.

8.2 Funktionsprüfung

Nach Durchführung der Wartung ist das Gerät einer Funktionsprüfung zu unterziehen.

- Gerät in Betrieb nehmen.
- Gerät auf Dichtheit prüfen.
- Einwandfreie Abgasführung an der Strömungssicherung prüfen.
- Funktionsprüfung des Abgassensors vornehmen.
  Siehe ausführliche Hinweise Kapitel 9.
- Überzündung und regelmäßiges Flammenbild des Hauptbrenners prüfen.
- Zündflamme prüfen.
- Sämtliche Steuer- und Überwachungseinrichtungen auf richtige Einstellung und einwandfreie Funktion prüfen.
- Wird das Gerät außer Betrieb genommen, muß nach weniger als 60 Sekunden das durch den Thermostrom gesteuerte Gassicherheitsventil schließen.

8.3 Ersatzteile

Eine Aufstellung evtl. benötigter Ersatzteile enthalten die jeweils gültigen Ersatzteil-Kataloge. Auskünfte erteilen die Vaillant Vertriebsbüros.

9 Abgassensor

Die MAG-Geräte sind mit einem Abgassensor ausgestattet. Bei nicht ordnungsgemäßer Abgasanlage schaltet dieser bei Ausströmen von Abgas in den Aufstellungsraum das Gerät ab.

Funktionskontrolle

Funktionskontrolle wie folgt vornehmen:

- Abgasweg mit Vaillant Abgasfächer absperren.
  Der Vaillant Abgasfächer ist als Ersatzteil (Nr. 99-0301) zu beziehen.
  Die Handhabung ist in der mitgelieferten Gebrauchsanleitung beschrieben.
- Gerät in Betrieb nehmen.
- Gerät muß innerhalb von 2 Minuten automatisch abschalten.
- Gerät kann dann nach einer Wartezeit von wenigen Minuten von Hand wieder in Betrieb genommen werden.

Bei nicht ordnungsgemäßer Funktion darf das Gerät nicht in Betrieb genommen werden!

10 Anpassung an eine andere Gasart

Die Anpassung darf nur mit den ab Werk lieferbaren Umbausätzen vorgenommen werden.

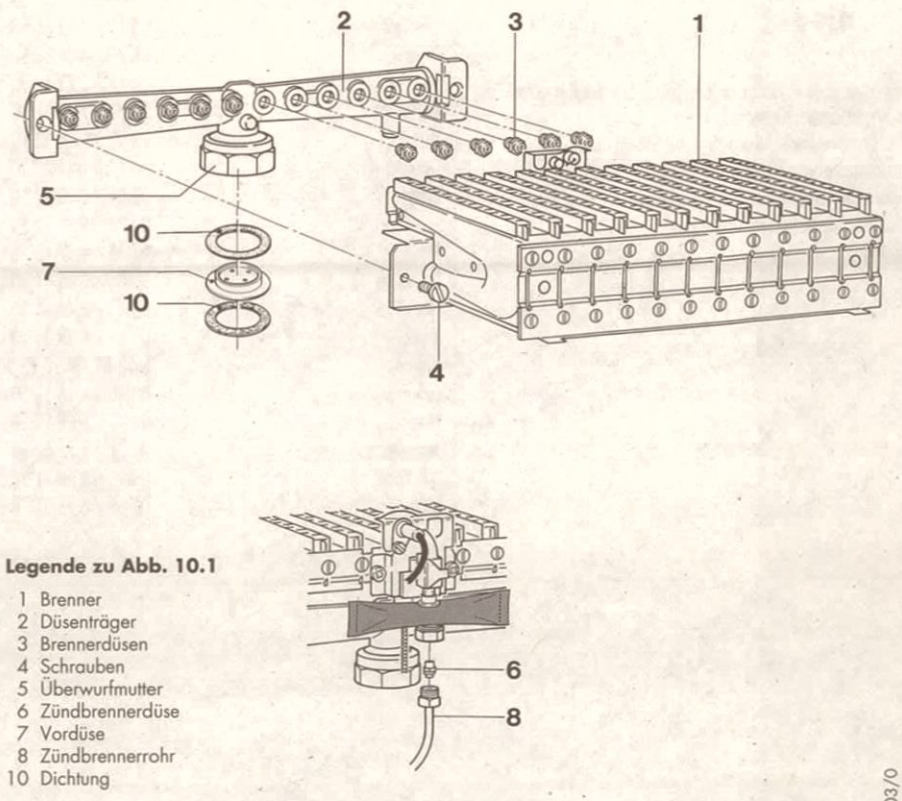
10.1 Durchführung der Anpassung

Anpassung von Erdgas 2LL auf Erdgas 2E oder umgekehrt.

- Gerätemantel abnehmen.
- Brenner (1) ausbauen.
- Schrauben (4) lösen und Düsenträger (2) vom Brenner abnehmen.
- Brennerdüsen (3) ausschrauben.
- Neue Brennerdüsen einschrauben. (Düsenkennzeichnung laut Tabelle 7.8, Seite 17 vergleichen).

Zur Beachtung:
Die Düsen sind metallisch dichtend. Sie müssen gasdicht angezogen, dürfen jedoch nicht überdreht werden. Dichtmaterialien wie Kitt, Hanf usw. dürfen hier nicht benutzt werden.

- Brenner wieder einbauen.
- Gaseinstellung entsprechend den Angaben des Kapitels 7 vornehmen.
- Brennerverschraubung auf Dichtheit prüfen.
- Umbauklebeschild in der Nähe des Geräteschildes anbringen.



Legende zu Abb. 10.1

1 Brenner
2 Düsenträger
3 Brennerdüsen
4 Schrauben
5 Überwurfmutter
6 Zündbrennerdüse
7 Vordüse
8 Zündbrennerrohr
10 Dichtung

Abb. 10.1

MAG 403/0

11 Vaillant Werkskundendienst

Hier finden Sie eine Aufstellung der Telefonnummern unseres Werkskundendienstes.
Alle Fernsprechanschlüsse sind mit einem automatischen Anrufbeantworter/Auskunftgeber ausgerüstet, welche außerhalb der Geschäftszeiten angeschaltet sind und Nachrichten (z. B. Aufträge) entgegennehmen.

Aachen	02 41 / 9 46 81 50
Berlin/Brandenburg	0 30 / 98 60 31 50
Bielefeld	05 21 / 9 32 36 50
Bremen	04 21 / 4 34 38 50
Chemnitz	03 71 / 5 23 11 50
Dortmund	02 31 / 9 69 21 50
Dresden	03 52 04 / 4 33 50
Düsseldorf	0 21 02 / 42 21 50
Erfurt	03 61 / 4 38 11 50
Frankfurt/M.	0 69 / 94 22 71 50
Freiburg	07 61 / 4 52 11 50
Hamburg	0 40 / 50 06 51 50
Hannover	05 11 / 7 40 11 50
Kassel	05 61 / 9 58 86 50
Köln	0 22 34 / 9 57 43 50
Leipzig	03 42 92 / 6 11 50
Magdeburg	03 91 / 5 09 19 50
Mannheim	06 21 / 7 77 67 50
München	0 89 / 74 51 71 50
Münster	02 51 / 6 26 31 50
Neubrandenburg	03 95 / 5 81 47 30
Nürnberg	09 11 / 9 61 21 50
Ravensburg	07 51 / 5 09 18 50
Remscheid	0 21 91 / 18 23 33
Rostock	03 82 03 / 7 05 50
Saarbrücken	06 81 / 8 76 01 50
Schwerin	03 85 / 4 20 76
Stuttgart	07 11 / 9 03 41 50
Wuppertal	02 02 / 2 60 87 50

Stand 0497 V

12 Technische Daten

Gas-Durchlaufwasserheizer, Typ B_{11BS}, Kategorie: siehe Typenübersicht Seite 2			
Gerätetyp **MAG...XZ-C**	* **275/11**		
Nennwärmeleistung (P)	17,4[2]	19,2	kW
Nennwärmebelastung (Q) (bez. auf H_i)	20,0[2]	22,1	kW
Min. Abgas-Förderdurck p_w	0,015		mbar
Abgasmassenstrom bei max. Wärmeleistung	50	52	kg/h
Abgastemperatur bei max. Wärmeleistung	150	155	°C
Warmwassermenge bei Erwärmung um			
30 K } bei Nennwärmebelastung	8,3	9,2	l/min
40 K } bei Nennwärmebelastung	6,3	6,9	l/min
50 K } bei Nennwärmebelastung	5,0	5,5	l/min
Erforderlicher Mindeswasserdruck $p_ü$[1]			
bei Temperaturwählerstellung „heiß"	0,25		bar
bei Temperaturwählerstellung „warm"	0,8		bar
Max. zulässiger Wasserdruck $p_ü$	13		bar
Gasanschlußwert Erdgas H_i = 8,13 kWh/m³	2,4	2,7	m³/h
Anschlußdruck (Gasfließdruck) $p_ü$ vor dem Gerät Erdgas	20		mbar
Gewicht ca.	12		kg

[1] Druckverlust im Gerät. Leitungen sind gesondert zu berücksichtigen.
[2] Werkseitige Einstellung
* Werte in dieser Spalte beziehen sich auf werkseitige Einstellung der Nennwärmebelastung

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Installationsanleitung entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

Vaillant

Joh. Vaillant GmbH u. Co.
D-42850 Remscheid

Telefon (0 21 91) 18-0
Telex 8 513-879
Telefax (0 21 91) 18-28 10

83 20 87 DE01

0797 V
Änderungen vorbehalten
Printed in Germany - Imprimé en Allemagne
Gedruckt auf 100 % Altpapier